

# Kleist im Krieg

## Neue Funde – neue Perspektiven?

Interdisziplinäre Forschungsansätze  
zu Kleists politischen Briefen und Schriften

Erich Auerbach Institute for Advanced Studies  
07.05. – 08.05.2025



## Mittwoch, 07.05.2025

- 14:00 Uhr Begrüßung  
Ingo Breuer, Julie Heinrichs, Martin Roussel (Köln)
- 14:15 Uhr »Rettung im Untergang.«  
Über eine zentrale Denkfigur Heinrich von Kleist.  
Günter Dunz-Wolff (HvK-Gesellschaft)
- 15:00 Uhr »[M]it bloßen Augen.«  
Heinrich von Kleists Beobachtung der Schlacht von  
Aspern vor dem Hintergrund seiner Werke.  
Julian Sieler (Mannheim)
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr »[M]it bloßen Augen.«  
Kleists Vermessung des Krieges.  
Lea Liese (Basel)
- 16:45 Uhr Was für ein Krieg, was für eine Zeit? –  
Fünf wiederentdeckte Kleist-Briefe im Spiegel  
der Historizität der Napoleonischen Kriege.  
Martin Kauder (Köln)
- 17:30 Uhr Kaffeepause
- 18:00 Uhr Vom Suchen und Finden.  
Überlegungen eines Literaturdetektivs.  
Hermann F. Weiss (University of Michigan)
- 19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen

## Donnerstag, 08.05.2025

- 09:30 Uhr »Wer ist Johanna von Montfaucon? [...] Was geht sie den Pragern an?«  
Die (Ir)Relevanz von Literatur in Zeiten des Krieges.  
Adrian Schliebe (Kleist Museum)
- 10:15 Uhr Kaffeepause
- 10:45 Uhr »[...] somit gehören Sie Ihnen.«  
Abhängigkeit als Autorschaftskonzept.  
Julie Heinrichs (Köln)
- 11:30 Uhr Kleist-Augenblicke in den neuen Briefen.  
Perspektiven der Forschung.  
Ingo Breuer & Martin Roussel (Köln)
- 12:00 Uhr Abschlussdiskussion

Ort:

Bibliothek, Erich Auerbach Institute for Advanced Studies,  
Universität zu Köln, Weyertal 59 (Rückgebäude), 50937 Köln  
(Eingang links, 3. Obergeschoss)

2023 wurden fünf bislang unbekannte Briefe des preußischen Dichters Heinrich von Kleist aus den Jahren 1809 und 1810 von Hermann F. Weiss im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum entdeckt.

Der interdisziplinäre Workshop verfolgt das Ziel, diesen Sensationsfund literatur- und kulturgeschichtlich einzuordnen sowie Forschungsperspektiven auszuloten. Nicht zuletzt soll die Tragfähigkeit disziplinär und methodisch unterschiedlicher Zugänge erprobt werden und der Fund einen Austausch über unterschiedliche Erschließungs- und Kontextualisierungsverfahren ermöglichen.

Kleists Augenzeugenschaft der militärhistorisch bedeutsamen Schlacht von Aspern, sein patriotisches Netzwerk im Umfeld der politischen Romantik sowie biographische und werkkontextuelle Querbezüge stehen dabei ebenso im Fokus wie Fragen der Materialität und Medialität der Briefe, der historische Kontext der napoleonischen Kriege und Geschlechterkonstellationen.

In Zeiten von Populismus und wiederaufkeimendem Nationalismus kann die Beschäftigung mit den Briefen und ihren politischen Zusammenhängen einen Anknüpfungspunkt für die Auseinandersetzung mit – heute aber auch historisch – relevanten Fragen zu politischer Radikalisierung sein.

#### Organisation:

Ingo Breuer, Institut für deutsche Sprache und Literatur I, Universität zu Köln

Julie Heinrichs, Erich Auerbach Institute for Advanced Studies, Universität zu Köln

Martin Roussel, Erich Auerbach Institute for Advanced Studies, Universität zu Köln

Kontakt: [julie.heinrichs@uni-koeln.de](mailto:julie.heinrichs@uni-koeln.de)



UNIVERSITÄT  
ZU KÖLN



Erich  
Auerbach  
Institute  
for Advanced  
Studies

Gefördert von

a.r.t.e.s.   
Graduate School for  
the Humanities Cologne  
Graduiertenschule der Philosophischen Fakultät